

15. JAHRGANG
DONNERSTAG
26. Januar 2012
Nummer 4

"donnerstags"

AMTSBLATT DER GEMEINDE IRNDORF

"donnerstags" erscheint in Bärenthal, Böttingen, Buchheim, Fridingen a.d.D., Irndorf, Kolbingen, Mühlheim a.d.D. mit Stadtteil Stetten

Renquishausen, Tuttingen-Nendingen, Mahlsetten, Neuhausen o.E. mit den Ortsteilen Schwandorf und Worndorf

Herausgeber: Bürgermeisteramt 78597 Irndorf. Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Rudolf Fluck oder dessen Vertretung im Amt.

Druck: Primo-Verlag, 78329 Stockach-Hindelwangen, Postfach 12 54. Tel. 0 77 71 / 93 17-11, Fax 0 77 71 / 93 17-40.

E-Mail: info@primo-stockach.de, Internet: <http://www.primo-stockach.de>



UNSERE JUBILARE

Unsere Jubilare im Februar 2012

- 02.02.1940 Anselm Reitze,
Drei-Kreuz-Straße 29
- 06.02.1931 Richard Mattes, Hauptstraße 9
- 09.02.1934 Hugo Hermle, Hardtstraße 3
- 13.02.1927 Rosalia Alber,
früher Hohlgasse 5
- 13.02.1932 Maria Haselmeier,
Eichfelsenstr. 19
- 14.02.1928 Fidel Brunner, Triebstraße 5
- 17.02.1928 Anton Fritz, Hohlgasse 2
- 23.02.1927 Margarete Ruf, Panoramastr. 1
- 24.02.1928 Haselmeier Josef,
Triebstraße 10
- 28.02.1938 Biselli Josef, Kirchstraße 5

Allen Jubilaren herzliche
Glückwünsche von der Gemeinde und
Gemeindeverwaltung

§ AMTLICHE MITTEILUNGEN

Bericht aus der Gemeinderats- sitzung vom 18.01.2012

Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung

- Schmutzwassergebühr und Niederschlags-
wassergebühr rückwirkend zum 01.01.2012

Die Schmutzwassergebühr soll nach Vorschlag
der Verwaltung rückwirkend ab 01.01.2012 von
3,81 Euro je m³ auf 4,32 Euro je m³ erhöht wer-
den. Die Niederschlagswassergebühr bleibt un-
verändert bei 0,33 Euro je m² abflussrelevante
Fläche.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Ände-
rung der Satzung über die öffentliche Abwas-
serbeseitigung zu. Die Satzungsänderung wird
gesondert an anderer Stelle im Gemeindeblatt
abgedruckt.

Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasser- versorgung und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser

- Grundgebühr nach Zählergröße rückwir-
kend zum 01.01.2012

Auf Vorschlag der Verwaltung soll die Grund-
gebühr für die Wasserzähler rückwirkend ab
01.01.2012 erhöht werden. Der Wasserzins
soll unverändert bei 2,00 Euro/m³ bleiben.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Ände-
rung der Satzung über die Wassergebühr zu.
Die Satzungsänderung wird gesondert an an-
derer Stelle im Gemeindeblatt abgedruckt.

Haushaltssatzung und Haus- haltsplan mit Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Wasserversor- gung für das Jahr 2012

Der Gemeinderat beschloss auf Grundlage
der Haushaltssatzung den Haushaltsplan
2012 nach den Einzelplänen:

1. Verwaltungshaushalt in Höhe
von 1.737.150 Euro
2. Vermögenshaushalt in Höhe
von 206.000 Euro

Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen
sowie den Wirtschaftsplan Eigenbetrieb
Wasserversorgung für das Haushaltsjahr
2012:

1. Im Erfolgsplan mit 77.900 Euro
2. Im Vermögensplan mit 34.600 Euro

Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen

Der Haushalt 2012 wurde vom Gemeinderat
in zwei Sitzungen öffentlich und einer nicht-
öffentlichen Sitzung vorberaten. So war im
ersten Entwurf zum diesjährigen Haushalt
noch eine Negativzuführung an den Vermö-
genshaushalt vorgesehen. Durch eine strikte
Haushaltskonsolidierung die sich am Not-
wendigen und Machbaren orientierte konnte
der Verwaltungshaushalt ausgeglichen und

mit einer geringen Zuführung an den Vermö-
genshaushalt beschlossen werden. Somit
können auch wieder die laufenden Betriebs-
und Personalkosten aus eigener Kraft ge-
schultert werden.

Es erfolgten Einsparungen im Bereich der
Repräsentations- und Verfügungsmittel der
Verwaltung. Durch die Mittelanmeldungen
der festen Haushaltsstellen im Kindergar-
ten, Schule, Kläranlage, Feuerwehr, Bauhof
und Eichfelsenhalle sind weitere Einsparun-
gen möglich. Die durchgeführten Personal-
umstrukturierungen und durch das Aus-
scheiden von 3 Mitarbeitern im vergangenen
Jahr, konnten Personalkosten eingespart
werden. Der Umzug der Verwaltung in die
Räume des Untergeschosses der Eichfel-
senhalle bewirken ebenso Einsparungen bei
den laufenden Betriebskosten. Die zwingend
notwendige Gebührenanpassung der Benut-
zungsentgelte für die Eichfelsenhalle wer-
den sich zusätzlich positiv auswirken. Eben-
so sollte sich der Forsthaushalt, wie in den
vergangenen Jahren, weiterhin günstig auf
die Haushaltseinnahmen niederschlagen.
Natürlich hoffen wir, dass es bei den Einnah-
men aus Steuern und Zuweisungen im kom-
menden Jahr keinen wesentlichen Einbruch
geben wird. Insbesondere die Landeszuwei-
sungen für den Kindergarten mit der Neure-
gelung der Kleinkindbetreuung wirkt sich po-
sitiv aus. Der Kostendeckungsgrad beläuft
sich 2012 in diesem Bereich auf rund 62 %.
Im Bereich der Abwasserbeseitigung wurde
die Schmutzwassergebühr auf 4,32 Euro je
m³ erhöht. Hiermit wurde lediglich eine Kos-
tendeckung erreicht. Eine Abdeckung der
Verlustvorträge aus Vorjahren erfolgte nicht.
Bei der Wasserversorgung erhöht sich die
Grundgebühr auf 4,69 mtl. Die Abwasserbe-
seitigung und die Wasserversorgung sind
kostenrechnende Einrichtungen die kosten-
deckend zu führen sind. Nur deshalb erfolgte
durch die Verwaltung eine Gebührenkalkula-
tion.

Die Planansätze im Verwaltungshaushalt
sind auskömmlich kalkuliert. Nur so wird es
möglich sein, die uns gestellten Aufgaben
auch ordentlich ausführen zu können. Nur

über eine weitere konsequente Sparpolitik die sich am machbaren und Notwendigen zu orientieren hat, wird es uns in den nächsten Jahren möglich sein Rücklagen für anstehende Aufgaben zu schaffen. Es gilt hier auch eine Gemeinde nicht tot zu sparen, sondern Geldmittel dann einzusetzen, wenn sie notwendig und vertretbar sind.

Verschiedene Maßnahmen zur Unterhaltung von Gebäuden und Straßen sind für dieses Jahr geplant.

So steht die Sanierung der Fensterfront der Mietwohnungen am Kindergartengebäude an. Der Innenanstrich der Friedhofskapelle sowie das Verlegen von Verbundsteinen im Außenbereich und verschiedene gestalterische Maßnahmen sind im Friedhof vorgesehen. Die Erneuerung der Einlauffrinnen im Bereich Schwenninger-Weg und Hohlgasse und die Sanierung der unteren Stützmauer in der Unterdorfstraße.

Des Weiteren sind im planerischen Bereich Investitionen in ein Entwicklungskonzept der Gemeinde, sowie zwei laufende Bebauungsplanverfahren und die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes vorgesehen. Die Aufstellung der Bebauungspläne mit ihren Gutachten und Grünordnungsplänen werden erhebliche Kosten verschlingen.

Weitere Mittel sind für die Umsetzung der Wanderwegekonzeption mit Wandertafeln und die Auflage einer neuen Imagebroschüre der Gemeinde eingestellt.

Die Entwicklung der wichtigsten Einnahmen im Verwaltungshaushalt und Investitionen.

Mit einem Plansatz von rund 236.000 Euro Gewerbesteuer liegen wir rund 40.000 Euro hinter dem vorläufigen Ergebnis 2011 und entspricht einem normalen Wirtschaftsjahr gegenüber dem absoluten Spitzenwert des vergangenen Jahres.

Auch im Bereich des Gemeindeanteils der Einkommensteuer kann die Gemeinde von der konjunkturellen Verbesserung profitieren und schlägt sich ebenfalls mit rund 236.000 Euro nieder.

Die Planansätze für die Grundsteuer blieben im wesentlichen unverändert. Mangels Steuerkraft erhielt die Gemeinde wie im vergangenen Jahr Mehrzuweisungen vom Land.

Der Forstwirtschaftsplan sieht einen Einschlag von 2000 Festmeter Holz vor. Angesichts der guten Holzmarktpreise kann ein Überschuss von 39.900 Euro eingeplant werden.

Mit einer Zuführungsrate von 19.000 Euro an den Vermögenshaushalt ist uns ein wesentliches Ziel zur Konsolidierung des Haushaltes gelungen. Damit tragen wir auch einer wesentlichen Forderung der Rechtsaufsichtsbehörde Rechnung.

Durch Einnahmen aus Grundstückserlösen die Anfang Januar bereits getätigt wurden, sind Investitionen von rund 85.000 EURO im Vermögenshaushalt möglich.

Diese werden im Bereich Friedhof, für die Neuanlegung eines Grabfeldes und der An-

schaffung eines Kommunalfahrzeuges, vorbehaltlich der Bezuschussung aus dem Ausgleichstock, getätigt werden.

Für die Feuerwehr ist die Anschaffung eines MTWs vorgesehen, der Betrag wird aber erst im Jahr 2013 Kassenwirksam.

Somit sind keine Kreditaufnahmen vorgesehen. Zur Tilgung der Schulden sind, wie bereits im Haushalt 2011, weitere 25.000 EURO eingeplant.

Die Haushaltssituation der Gemeinde stellt sich insofern nach wie vor kritisch dar, da wichtige Investitionsmaßnahmen wie die Umsetzung der Flurneuordnung, Kläranlage, Gebäudesanierungskonzept Staigstraße anstehen werden. Hierbei muss auch die zukünftige bauliche Entwicklung der Gemeinde im Bereich Gewerbe- und Wohnbauflächen berücksichtigt werden. Nur wenn es uns in den nächsten Jahren gelingt, Rücklagen für diese Investitionen bereit zu stellen, wird es der Gemeinde möglich sein, diese Maßnahmen ins Auge zu fassen. Wir werden weiterhin einer strikten Haushaltskonsolidierung folgen.

Ich bedanke bei den Mitgliedern des Gemeinderates für die gute, konstruktive und sachliche Zusammenarbeit.

Herrn Verbandskämmerer Keller für die Vorbereitung und die Umsetzung einer gemeinsamen Linie zur Konsolidierung dieses Haushaltes, die uns gut gelungen ist.

Rudolf Fluck
Bürgermeister

   **NOTRUF
BEREITSCHAFTSDIENSTE**

■ **Apotheken-Notdienst:**

29.01.2012
Honberg-Apotheke in Tuttlingen

■ **Ärztlicher Notdienst:**

28./29.01.2012
Dr. U. Kroczeck, Kitzenbühlstr. 7, Mühlheim,
Tel: 07463/7676
Notfallsprechstunde jeweils von 9.00 - 10.00
Uhr, 14.00 - 15.00 Uhr und 18.00 - 19.00 Uhr.
Notfälle jederzeit nach telefonischer Vereinbarung.

Praxis Dr. Arno Zaltenbach
FA für Innere Medizin, Bahnhofstr. 6
78567 Fridingen

**Urlaub von 6. (Montag) bis 10. (Freitag)
Februar 2012.**

■ **Zahnärztliche
Sprechstunden:**

Zahnarztpraxis Dr. Doms
Staigstr. 2 (im Schulhaus) in Irndorf
Unsere Sprechzeiten sind Mittwochnachmittags nur nach telefonischer Vereinbarung unter den Rufnummern: Tel. 71 76 oder (0 74 61) 1 46 55 oder bei Britta Heni in Irndorf Rufnummer: 910261.
Neupatienten sind herzlich willkommen.

■ **Katholische Altenhilfe
Tuttlingen
- Sozialstation -**

Kath. Sozialstation Nebenstelle Fridingen,
Tel. 07463 7980 (jederzeit).
Beratungsstelle Frau Angelika
Hasenknopf, Tel. 07461 935414
Wir bitten um telefonische Kontaktaufnahme und Vereinbarung eines Termins.

■ **Jugend- und
Drogenberatung**

Bahnhofstr. 8, 78532 Tuttlingen,
Tel. 07461 14324
montags, 16.00 - 18.00 Uhr,
Anonyme Telefonberatung

dienstags, 15.00 - 18.00 Uhr,
Café / Bistro

mittwochs, 16.00 - 18.00 Uhr,
Offene Sprechstunde

Ansonsten Gespräche nach
Vereinbarung.

■ **Verein Hilfe von Haus zu
Haus e. V.,**

Örtliche Einsatzleiterin
Frau Claudia Alber, Tel. 1477

■ **Fachstelle Sucht**

Bahnhofstr. 39, Tuttlingen,
Tel. 07461 966480, Fax 07461 9664829

Montag
08.00 - 12.00 Uhr, 13.30 - 18.00 Uhr

Dienstag - Donnerstag
08.00 - 12.00 Uhr, 13.30 - 17.00 Uhr

Freitag
08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr

offene Sprechstunde:
Mittwoch 14.00 - 18.00 Uhr

E-Mail: fs-tuttlingen@bw-lv.de

Bauantrag ohne Namensnennung, Bauvorhaben Triebstraße Flst.Nr. 51,

Neubau einer Garage

Der Gemeinderat nahm Einsicht in die Planunterlagen und stimmte der geplanten Maßnahme – Neubau einer Garage auf Flst.Nr. 51, Triebstraße zu.

Bekanntgaben

Die Schlussabrechnung für die Baumaßnahme Drei-Kreuz-Straße muss bis zum 28.02.2012 beim Regierungspräsidium Freiburg vorliegen.

Dementsprechend wurde von der Gemeinde die Firma Meyer in Kenntnis gesetzt.

Untersuchungsbericht Altablagerung Alte Hülbe 1 und Alte Hülbe 2

Das Landratsamt hat keine Beanstandungen bei den Untersuchungen festgestellt.

Bekanntgaben über die Höhe der Zuschussbeiträge für Baumaßnahmen

- Drei-Kreuz-Straße
- Johannesstraße und
- Feuerwehrwesen

Kommunaler Versorgungsverband Übertragung der Pensionsansprüche für Bürgermeister Rudolf Fluck an die Gemeinde Irndorf

Gemeinde Irndorf
Landkreis Tuttlingen

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag	14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Dienstag	08.00 Uhr - 11.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen!
Donnerstag	14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr – 11.30 Uhr

Satzung

zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung) der Gemeinde Irndorf vom 12.12.2007, zuletzt geändert am 23.11.2009
(2. Änderungssatzung vom 18.01.2012)

Auf Grund der §§ 4 und 11 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg sowie der §§ 2, 8 Abs. 2, 13,20 und 42 a des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg in der jeweils gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Irndorf am 18.01.2012 folgende Satzungsänderung beschlossen:

I. § 42 wird geändert und lautet wie folgt:

§ 42 Grundgebühr

1) Die Grundgebühr wird gestaffelt nach der Zählergröße erhoben (Zählergebühr). Sie beträgt bei Wasserzählern mit einer Nenngröße von:

Maximaldurchfluss(Qmax)	3 und 5	7 und 10	20	30	m3/h
Nenndurchfluss(Qn)	1,5 und 2,5	3,5 und 5	10	15	m3/h
Euro/Monat	4,69	8,86	17,62	23,85	

Bei Bauwasserzählern oder sonstigen beweglichen Wasserzählern entfällt die Grundgebühr.

(2) Bei der Berechnung der Grundgebühr wird der Monat, in dem der Wasserzähler erstmals eingebaut oder endgültig ausgebaut wird, je als voller Monat gerechnet.

(3) Wird die Wasserlieferung wegen Wassermangels, Störungen im Betrieb, betriebsnotwendiger Arbeiten oder aus ähnlichen, nicht vom Anschlussnehmer zu vertretenden Gründen länger als einen Monat unterbrochen, so wird für die Zeit der Unterbrechung (abgerundet auf volle Monate) keine Grundgebühr berechnet.

II. Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2012 in Kraft.

Irndorf, den 18.01.2012
Rudolf Fluck
Bürgermeister

Hinweis:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung dieser Satzung verletzt worden sind.

Irndorf, den 18.01.2012
Rudolf Fluck
Bürgermeister

Gemeinde Irndorf

Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung – AbwS) vom 12.12.2007, zuletzt geändert am 15.12.2010 (3. Änderungssatzung vom 18.01.2012)

Aufgrund von § 45 b Abs. 4 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg (WG) und der §§ 4, 11 und 142 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) und der §§ 2, 8 Abs. 2, 11, 13, 14, 15, 17 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg (KAG) hat der Gemeinderat der Gemeinde Irndorf in seiner Sitzung vom 18.01.2012 folgende Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom

12.12.2007, zuletzt geändert am 08.12.2010 beschlossen:

§ 1

§ 42 der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Gemeinde ändert sich wie folgt:

§ 42 Höhe der Abwassergebühren

- (1) Die Schmutzwassergebühr (§ 40) beträgt **ab dem 01.01.2012 je m³ Abwasser 4,32 Euro**
- (2) Die Niederschlagswassergebühr (§ 40 a) beträgt **ab dem 01.01.2012 je m² abflussrelevante Fläche und Jahr 0,33 Euro.**
- (3) Die Gebühr für sonstige Einleitungen nach § 8 Abs. 3 beträgt **ab dem 01.01.2012 je m³ Abwasser 4,32 Euro.**

§ 2

- (1) Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2012 in Kraft

Irndorf, den 18.01.2012

Rudolf Fluck
Bürgermeister

Hinweis:

Eine etwaige Verletzung der von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung geltend gemacht worden ist, der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschrift über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden ist.

Irndorf, den 18.01.2012

Rudolf Fluck
Bürgermeister

Anmeldung der Truppenübung

In der Zeit vom 30.01. bis 03.02.2012 findet eine Truppenübung in unserer Raumschaft statt. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Tausch der Wasserzähler

In den nächsten Wochen werden wieder verschiedene Wasserzähler durch unseren Bauhof ausgetauscht. Wir bitten um Beachtung.

Neues am INFO-Prospekt- ständer im Flur UG Halle

Es können kostenlos abgeholt werden

- * Gästezeitung 2012 Schwäbische ALB
- * Neues Prospekt des Gemeindeverwaltungsverbandes Donau-Heuberg
- * Postkarten Irndorf, Info-Hefte u. ähnliches
- * Programm der VHS TUT
- * Formulare des Finanzamtes für die Steuererklärung 2011 mit Anlagen

Zahnärztliche Sprechstunden:

Zahnarztpraxis Dr. Doms

Staigstr. 2 (im Schulhaus) in Irndorf

Unsere Sprechzeiten sind Mittwochnachmittags nur nach telefonischer Vereinbarung unter den Rufnummern:

Tel. 71 76 oder (0 74 61) 1 46 55

oder bei Britta Heni in Irndorf Rufnummer: 910261.

Neupatienten sind herzlich willkommen.



Katholische Kirchengemeinde St. Peter Irndorf

29. Januar 2012

Vierter Sonntag im Jahreskreis

Lesjahr B, Markus 1,21-28



>In ihrer Synagoge saß ein Mann, der von einem unreinen Geist besessen war. Der begann zu schreien: Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazaret?

Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes. Da befahl im Jesus: Schweig und verlass ihn! Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei.<

EINER VON UNS

Deckenfresko Zillis



Im Markusevangelium ist die Heilung des Besessenen Jesu erstes Wunder; sein erster Arbeitstag sozusagen. An diesem ersten Arbeitstag begegnet dem Herrn ein Häufchen Elend. Einem, der gar nicht ausdrücken kann, was in ihm vorgeht. Einem, der Schwermut versinkt oder getrieben wird von unerfüllbaren Wünschen. Einem, der sich

verstrickt in Hass oder Eifersucht oder Neid. Einem, der sich betäubt mit Tabletten und Alkohol. Einem, der sich der Arbeit und dem Erfolg und der Macht total verschreibt. Er begegnet einem von uns.

Kerzenweihe und Blasiussegen

Die erste Februarwoche birgt wichtige und beliebte Feste: am 2. Februar feiern wir das Fest der Darstellung des Herrn mit der traditionellen Kerzenweihe, und am 3. Februar ist der Gedenktag des heiligen Blasius. Hier wird seit alter Zeit mit gekreuzten Kerzen der „Blasiussegen“ für die leibliche Gesundheit gespendet.

In der gesamten Seelsorgeeinheit werden an allen Werktagsgottesdiensten vom 31. Januar bis 3. Februar Kerzen geweiht und der „Blasiussegen“ erteilt. In Irndorf ist dies in der Abendmesse am Mittwoch, 01.02.12 um 18.30 Uhr.

Herzlich laden wir unsere Gemeindeglieder zur Mitfeier ein.

Gottesdienstordnung für Irndorf von Donnerstag, 26.01.12 bis Sonntag, 05.02.12

Samstag, 28.01.12 – Thomas von Aquin
Keine Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 29.01.12
08.30 Uhr Eucharistiefeier

Lektor: Silke Beck

Ministranten: Laura Rebholz – Patricia Rebholz

Sabrina Fritz – Sharon Schorer

18.00 Uhr Rosenkranz, wir beten besonders für notleidende Kinder

18.30 Uhr Andacht

Montag, 30.01.12

18.00 – 18.30 Uhr Bücherei geöffnet

Mittwoch, 01.02.12

**18.30 Uhr Abendmesse mit Kerzenweihe
anschl. Möglichkeit zum Empfang des
Blasiussegen**

1. Jahrtag für Anna Alber

Ministranten: Julian Griebel – Mathias Hipp

Celine Hipp – Davina Korb

19.30 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderates

im Pfarr- und Jugendheim.

Samstag, 04.02.12 – Rabanus Maurus

18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse

Lektor: Jutta Fritz

Ministranten: Tobias Alber – Robin Korb

Luisa Mattes – Tamara Bosnjak

Sonntag, 05.02.12

Kein Gottesdienst

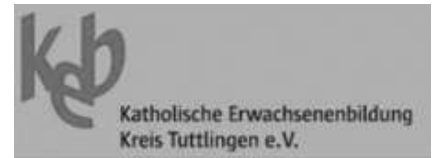
18.00 Uhr Kirchenkonzert der Musikkapelle Irndorf in unserer St. Peter Kirche
Herzliche Einladung!

WEITERE INFORMATIONEN

Spenden

Von den Kranken durch Herrn Herbert Stanjek abgegeben: 70,00 Euro

Herzliches Vergelt´s Gott!



Herzliche Einladung Veranstaltungen in unserer SE Donau-Heuberg Kolbingen

Donnerstag, 26. Januar 2012 um

20.00 Uhr im kath. Gemeindehaus.

„Volkskrankheit Durchblutungsstörungen – vorbeugen und behandeln mit naturheilkundlichen Mitteln“

Wir laden herzlich ein

Referenten: Heilpraktiker Josef Hipp, Kolbingen, und Heilpraktiker Gerolf Hermann, Rottweil.

Stetten

Dienstag, 31.01.12 um 20.00 Uhr im Bürgerhaus

„Jesus als Narren folgen“, Vortrag zur Fasnetszeit mit Pfr. Timo Weber.

Heuberger Frauengespräche am Morgen – Dienstags jeweils von 9.00 -11.00 Uhr
07. Februar 2012 in Gosheim im Ev. Johannes-Gemeindehaus

„Ärgern, ändern oder akzeptieren?“

Referentin: Angelika Fröleke, Mühlheim-Stetten

Ärgern Sie sich öfter als Ihnen lieb ist? Regen Sie sich hin und wieder über Ihre Mitmenschen auf, vielleicht über Ihre Kinder, über Ihren Mann, den Chef oder über Ihre Kollegen? Und sind Sie überzeugt davon, dass Politiker sowieso immer lügen und Schwiegermütter einem das Leben schwer machen? Dann brauchen Sie sich nicht zu wundern, dass Sie Ihre kostbare Lebenszeit mit unnötigem Ärger vergeuden. Solch ein Denken wirkt sich nicht nur negativ auf das eigene Wohlbefinden aus. Es vergiftet auch die Atmosphäre in der Familie und am Arbeitsplatz. – Wäre es nicht schön, wenn Sie in jeder Minute Ihres Lebens selbst entscheiden könnten, worüber und über wen Sie sich ärgern?

Angelika Fröleke, Diplompädagogin

Kontakt: Ruth Hacker, Tel. 07426-37 17

Ingrid Gross, Tel. 07426-84 84

Auf dem Weg zur Ehe

„Die Ehe – Ihre wohl wichtigste Zukunftsinvestition“, so sind die aktuellen Seminare zur Ehevorbereitung überschrieben, zu denen das Dekanat Tuttlingen-Spaichingen auch in diesem Jahr 2012 wieder einlädt.

Sie sind ein Angebot für Paare, sich vor der Eheschließung Zeit zu nehmen und sich mit Unterstützung durch ein bewährtes Leitungsteam Gedanken zu machen über ihre Vorstellungen von Partnerschaft, ihre Erwartungen an die Ehe und die Gestaltung der kirchlichen Trauung.

Die Tage für Paare sind am 2./3. März in Tuttlingen, am 28. April in Seitingen oder am 12. Mai in Dürbheim.

Erstmals wird es auch einen Gottesdienst für Paare am 21. April 2012 um 17.30 Uhr in der Wallfahrtskirche auf dem Dreifaltigkeitsberg geben.

Die neuen Prospekte und weitere Informationen gibt es bei den katholischen Pfarrämtern oder direkt bei der Dekanatsgeschäftsstelle, Uhlandstraße 3 in Tuttlingen, Telefon 07461/96598010, wo auch die Anmeldung erwünscht ist.

Kirche im Privatfunk in Radio Neckarburg
UKW Schwarzwald-Baar/Tuttlingen 102.20, Rottweil 93.1, Oberndorf 104.6, Schramberg 103.7

Kirchenmagazin „Kirche live zu Gast“

Jeden Dienstag von 19 Uhr – 20 Uhr

Interessante Gäste – Spannende Themen – Gute Musik

17.01. „Ambulant-Betreutes-Wohnen“-, Stiftung Heiligenbronn

24.01. „Hilfe füreinander“-, Selbsthilfegruppen im LK Tuttlingen

31.01. „Eigen-Sinn“-, der Waldkindergarten Freudenstadt

07.02. „Im Porträt“-, die Alt-Katholiken in der Region

Kirchenbeitrag „3 Minuten zum Nachdenken und Auftanken“ täglich gegen 19.50 Uhr
ungerade Wochen von der Katholischen Kirche,

gerade Wochen von der Evangelischen Kirche, mit Sprecherinnen und Sprechern aus dem Sendegebiet

Wochendienst bei Beerdigungen und Trauerfeiern

Von Dienstag, 24.01.2012 bis Samstag, 28.01.2012:

Pfarrer Weber, Pfarramt Mühlheim,
Tel. 07463/354

Von Dienstag, 31.01.2012 bis Samstag, 04.02.2012:

Pfarrer Klose, Pfarramt Fridingen,
Tel. 07463/430

Von Dienstag, 07.02.2012 bis Samstag, 11.02.2012:

Pfarrer Weber, Pfarramt Mühlheim,
Tel. 07463/354

Gottesdienstordnung der anderen Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit Donau-Heuberg

Samstag, 28.01.12

18.30 Uhr Stetten
18.30 Uhr Renquishausen

Sonntag, 29.01.12

08.30 Uhr Neuhausen
10.00 Uhr Kolbingen
10.00 Uhr Mühlheim

Samstag, 04.02.12

18.30 Uhr Mühlheim

Sonntag, 05.02.12

08.30 Uhr Fridingen
08.30 Uhr Kolbingen
10.00 Uhr Stetten
10.00 Uhr Renquishausen

Werktagsgottesdienste in der Seelsorgeeinheit Donau-Heuberg

Donnerstag, 26.01.12

18.30 Uhr Kolbingen
18.30 Uhr Renquishausen

Freitag, 27.01.12

18.30 Uhr Fridingen

Dienstag, 31.01.12

18.30 Uhr Fridingen
18.30 Uhr Mühlheim anschl. Blasiussegen

Mittwoch, 01.02.12

18.30 Uhr Irndorf anschl. Blasiussegen
18.30 Uhr Stetten anschl. Blasiussegen

Donnerstag, 26.01.12

18.30 Uhr Kolbingen anschl. Blasiussegen
18.30 Uhr Renquishausen anschl. Blasiussegen

Kath. Kirchengemeinde St. Peter Irndorf
Pfarrer Timo Weber,

Pfarrbüro Mühlheim

Ettenbergstr.4, 78570 Mühlheim

Tel.: 07463/354

E-Mail:

StMariaMagdalena.Muehlheim@drs.de

Pfarrer Gerwin Klose,

Pfarrbüro Fridingen

Kirchstr. 10, 78567 Fridingen

Tel.: 07463/430

E-Mail: pfarramt@st-martinus-fridingen.de

Diakon Karl-Heinz Reiser,

Pfarrbüro Kolbingen

Oberdorfstr. 9, 78600 Kolbingen

Telefon: 07463/1581

E-Mail: KathKG.Kolbingen@drs.de

2. Vorsitzende/Pfarramtssekretärin

Monika Rebholz

Schwenninger Weg. 15, 78597 Irndorf

Tel.: 07466/1441

E-Mail: monika.rebholz@gmx.de

Kath. Kirchenpflege, Frau Heike Steidle,

Tel.: 07466/613

Pfarr- und Jugendheim,

Frau Margret Schorer, Tel.: 07466/654

Evangelische Kirchengemeinde Mühlheim

Wochenspruch:

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.

(1. Johannes 3, 8b)

Gottesdienste in unserer Gemeinde:

Sonntag, 29. Januar 2012

09.00 Uhr Gottesdienst in Fridingen

(Pfr. Waßler)

10.00 Uhr Gottesdienst in Mühlheim

(Pfr. Waßler)



10.00 Uhr Kinderkirche in Mühlheim

Regelmäßige Termine in unserer Gemeinde:

Mittwoch

14.15 - 15.15 Uhr Konfirmandenunterricht in Fridingen

15.45 - 16.45 Uhr Konfirmandenunterricht in Mühlheim

Donnerstag

8.45 - 11.45 Uhr Spielgruppe Mühlheim

Kinder von 1 ½ - 3 Jahren - Anmeldung nötig)

16.00 Uhr Eltern-Kind-Treff Mühlheim

19.30 Uhr Posaunenchorprobe Mühlheim

Freitag

8.45 - 11.45 Uhr Spielgruppe Mühlheim

(Kinder von 1 ½ - 3 Jahren - Anmeldung nötig)

Samstag

9.30 - 11.30 Uhr Probe der BrassKids

Distrikt - Predigtreihe 2012

Herzlich einladen wollen wir Sie zu den Themengottesdiensten unserer diesjährigen Predigtreihe, die an den nächsten fünf Sonntagen stattfindet.

Zum Hauptthema „Von Gott berührt“ werden Pfarrer aus verschiedenen Nachbargemeinden predigen.

Die Distrikt-Predigt-Reihe hat ihren Auftakt mit Pfarrer Kohler aus Rietheim, der am Sonntag, den 05. Februar 2012 bei uns sein wird und über den Propheten Jona predigt.

Herzlichen Glückwunsch zum 15-jährigen Posaunenchorjubiläum!



Seit 15 Jahren bläst Thomas Wesner engagiert auf seinem Tenorhorn in unserem Posaunenchor. Das ist eine lange Zeit und wir hoffen auf viele weitere Jahre. Beim jährlichen Posaunenfamilienfest überreichte Georg Wenskus die Urkunde und bedankte sich für die Mitarbeit.

Ganz besonders kümmert sich Thomas Wesner um den Nachwuchs des Posaunenchores.

Regelmäßig unterrichtet er im Wechsel mit Georg Wenskus die BrassKids am Samstagmorgen.



Wohin im Sommer 2012?

„die Sonne ruft und der Sommer 2012 ist in Sicht....“

Das frisch gedruckte Freizeitprospekt ist da! Darin präsentiert das Evangelische Jugendwerk Freizeiten für Kinder und Jugendliche, die unter folgendem Motto stehen: Spaß erleben – Freundschaften bauen – Glauben wagen.

Kinderfreizeiten

26.07. - 04.08. Jungscharzeltlager Kraftstein (9-12 Jahre)

28.07. - 03.08. Pony-Abenteuerzeltlager (für Kids von 8 – 12 Jahren)

04.08. - 13.08. Jungscharcamp in Irndorf (9-12 Jahre)

27.08. - 05.09. Kinderfreizeit Unterschembach (8 - 12 Jahre)

Jugendfreizeiten

26.05. - 04.06. 10 Tage Sonne, Strand und viel Action auf der Ile' Oleron (ab 13 Jahren)

26.07. - 04.08. Sommercamp Birnau (12 – 15 Jahre)

01.08. - 13.08. Erlebniscamp Schweden (14 – 18 Jahre)

06.08. – 12.08. Pony-Abenteuerzeltlager (Mädchen von 11 – 15 Jahren)

09.08. – 22.08. Nordschweden Pur –
erfrischend anders (ab 13 Jahren)
09.08. – 23.08. Sandstrand, Mittelmeer,
Südfrankreich (13 – 15 Jahre)
12.08. – 26.08. Clublager Kroatien
(14 – 17 Jahre)

Junge Erwachsene Freizeiten

23.08. – 05.09. Park + Ride Sommerfreizeit
(17 – 21 Jahre)

Das neue Freizeitprogramm und nähere In-
formationen sind beim Bezirksjugendwerk in
Spaichingen unter Tel. 07424-5227 oder per
mail: info@ejw-bezirkut.de oder im Pfarr-
amt Mühlheim erhältlich.

Evangelisches Pfarramt Mühlheim a. d. Donau

Pfarrer Matthias Lasi

Griesweg 3, 78570 Mühlheim a. d. Donau
Tel: 07463/382, Fax: 07463/990558

E-Mail:

muehlheim@kirchenbezirk-tuttlingen.de

Evang. Kirchenpflege

E-Mail: evkpfmuehlheim@web.de

Das Gemeindebüro Mühlheim ist geöffnet:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von
9-12 Uhr



Informationsveranstaltung des Technischen Gymnasiums Tuttlingen

Am **Donnerstag, 26. Januar 2012, Beginn um
18 Uhr**, informiert das Technische Gymnasium
(TG) Tuttlingen über die Weiterbildungsmög-
lichkeiten nach dem mittleren Bildungsab-
schluss.

Unter dem Motto **„Am TG zur allgemeinen
Hochschulreife“** sind alle an Technik intere-
sierten Schülerinnen und Schüler der 10. Klas-
sen der Realschulen und Werkrealschulen, der
zweijährigen Berufsfachschulen sowie der 9.
und 10. Klassen der allgemeinbildenden Gym-
nasien mit ihren Eltern zu dieser Info-Veranst-
altung eingeladen.

Folgender Ablauf ist vorgesehen:

Informationen über die Anforderungen und
Ausbildungsinhalte am TG mit den Profilen **Me-
chatronik** (bisher Technik), **Technik und Ma-
nagement** und als neues Profil **Gestaltungs-
und Medientechnik**.

Und wir stellen unsere **Ganztagesklasse
TGPlus** (Unterricht + betreute Lernzeit + indivi-
duelle Förderung) vor.

**Diese zentrale Information beginnt um 18.00
Uhr im Foyer.**

Im Anschluss daran:

- * Führungen durch Werkstätten und Labor-
räume
- * Präsentation einzelner Unterrichtsfächer
- * Möglichkeit für Einzelgespräche mit Leh-
rern
- * Schülerpräsentationen
- * Bewirtung durch die TGplus-Klasse

Weitere Infos: Ferdinand-von-Steinbeis-
Schule, Mühlenweg 21

78532 Tuttlingen, Tel. 07461 926 2800

www.steinbeisschule.de

Anmeldungen: weiss@steinbeisschule.de
oder über die derzeitige Schule

Landtagspräsident Guido Wolf diskutiert mit Werkrealschülern



Im Rahmen des Projekts „Schulbesuch vom
Landtag“ besuchte der neu gewählte Landtags-
präsident Guido Wolf die Werkrealschule Obe-
re Donau Fridingen-Neuhausen, um mit den
Jugendlichen der Oberstufe ins Gespräch zu
kommen. Sein Anliegen sei es, so Wolf, Politik
transparent zu machen und Schüler für Politik
zu interessieren.

Nach der musikalischen Begrüßung durch die
Mundharmonika-Gruppe unter der Leitung von
Manfred Kohler informierte er die Schülerinnen
und Schüler zunächst über die Aufgaben eines
Landtagspräsidenten. So sei er der Repräsen-
tant des Landtages, leite die Plenarsitzungen
und vieles mehr. Des Weiteren erklärte er die
Zusammensetzung und die Aufgaben des Par-
laments, die Funktion der Ausschüsse, die Not-
wendigkeit von Koalitionen und wie Gesetze
beschlossen werden.

Bei der anschließenden Diskussionsrunde
zeigte sich, dass sich die Schülerinnen und
Schüler bestens auf den Besuch vorbereitet
hatten. Auf die Frage nach der europäischen
Währung verdeutlichte der Landtagspräsident
die großen Vorteile des Euros. „Nach meiner
Meinung muss der Euro gestärkt werden, weil
gerade wir Deutschen durch den Export in die
europäischen Länder davon profitieren“. Auf die
momentane Diskussion zur Person des Bun-

despräsidenten angesprochen meinte er, dass
Vorgänge geschaffen worden seien, die durch-
aus kritisch hinterfragt werden könnten. Rech-
tlich habe er sich nichts zu Schulden kommen
lassen. Ob als Bundespräsident alles moralisch
verantwortet werden könne, sei die andere Fra-
ge. Er glaubt aber auch, dass Christian Wulff die
Angelegenheit überstehen kann, wenn es ihm
gelingt, schnell alle Fragen zu beantworten.

Bei den Veränderungen im Bildungsbereich
zeigte er durchaus Verständnis dafür, dass jede
neue Regierung sich erlaubt, ihre Vorstellungen
zu verwirklichen. Die Frage sein nur, wie und in
welcher Form der Prozess ablaufe. Man müsse
aufpassen, dass man nicht nur deshalb etwas
verändere, um sich von den andern abzugren-
zen. Er habe jedoch wahrgenommen, dass die
Schulen und die Schulverwaltung verunsichert
seien. Da Schulen Klarheit bräuchten, müsse
die Regierung schnellstmöglich nacharbeiten.
Selbstverständlich beantwortete der Landtags-
präsident auch die Frage nach seinem Freizeit-
verhalten. Dabei gab er unter anderem preis,
dass er gerne Gedichte schreibe und trug zum
Abschluss, sehr zur Freude der Schülerinnen
und Schüler, den Reim „Politische Logik“ vor,
das in einem Gedichtband bereits veröffentlicht
worden ist.

ZEBRA-Kunstschüler stellen in der Waldorfschule Wahlwies aus

Die Jugendkunstschule ZEBRA der Stadt Tut-
tlingen stellt derzeit Werke aus ihren Kursen in
der Kunstgalerie an der Freien Waldorfschule in
Wahlwies aus.

Vor rund zehn Jahren hat Axel Schliwa, Lehrer
der Waldorfschule in Wahlwies, die Galerie ins
Leben gerufen. Auf seine Einladung stellen nun
drei kunstbegeisterte junge Leute, Vroni Eichlin-
ger, Lea Zepf und Jonathan Guggenberger,
dort aus. Als verbindendes Motiv für diese Aus-
stellung haben sie die menschliche Gestalt ge-
funden. Eigenwillig und hintergründig setzen sie
Köpfe, Gesichter, fallende Körper, einsame
Grenzgänger oder fantasievolle Wesen in Sze-
ne. Dazu nutzen sie unterschiedliche Mal-, Zei-
chen- und Drucktechniken. Der geheimnisvolle
Mittelpunkt der Ausstellung ist eine großformatige
Bildinstallation im Schulfoyer. Hans-Uwe

Hähn, der künstlerische Leiter der Jugend-
kunstschule, hat die jungen Künstler inhaltlich
begleitet und die Ausstellung zusammen mit
der Schule konzipiert.

Das freie und offene Herangehen an künstleri-
sche Prozesse ist eine Grundvoraussetzung
der Jugendkunstschule ZEBRA der Stadt Tut-
tlingen. Sie versteht sich als Haus der freien Ju-
gendbildung, die das eigenverantwortliche
Handeln fördert, handwerkliche Erfahrungen
vermittelt und der Entwicklung der individuellen
Fantasie und Ausdrucksfähigkeit dient. In der
Jugendkunstschule begegnen Kinder und Ju-
gendliche unmittelbar der künstlerischen Arbeit
und entdecken dort ihre Kreativität.

Die Ausstellung in der Waldorfschule Wahlwies
kann noch bis Anfang Februar zu den Öff-
nungszeiten der Schule besichtigt werden. In-
formationen zur Jugendkunstschule ZEBRA
der Stadt Tuttlingen gibt es im Internet unter
www.jugendkunstschule-tuttlingen.de oder im
Sekretariat unter Telefon 07461/ 9697161.

Kunstschüler formen Abgeordnete:

Guido Wolf und Leo Grimm in Ton

Die Jugendkunstschule ZEBRA der Stadt Tuttlingen schuf Landtagspräsident Guido Wolf und den Landtagsabgeordneten Leopold Grimm in Ton.

Gleich zwei Landtagsabgeordnete, plastisch in Ton gefertigt, stellte die Jugendkunstschule Tuttlingen her und lieferte sie nach Stuttgart in den Landtag. Wolfs Tonfigur schufen Ann-Sophie Hensler und Wera Goßner, Nina Sakura Kaufmann und Julia Kroiss schufen die von Leopold Grimm aus Spaichingen. Alle vier sind Schüler der Jugendkunstschule ZEBRA.

Die Arbeiten der jungen Tuttlinger Künstler waren Teil eines landesweiten Projekts: Die Landesarbeitsgemeinschaft der Jugendkunstschulen hatte zum „Landtag in Ton“ ausgerufen, woraufhin alle 138 baden-württembergischen Volksvertreter modelliert wurden. Der frisch gewählte Landtagspräsident Guido Wolf eröffnete die Ausstellung bereits im November direkt im Landtag. Interessant war dann auch die Suche der Landtagsabgeordneten nach ihrem tönernen Ebenbild. „Eine spannende Entdeckungsreise zum Ich“, beschrieb Wolf das Plenum bei deren Eröffnungsrede. Wolfs Ebenbild wurde schnell gefunden, zeichnet es doch eine markante schwarze Brille aus. Leopold Grimms Lächeln war ebenfalls maßgebend für seine Tonfigur.

Die beiden Tonfiguren „Guido Wolf“ und „Leopold Grimm“ sind derweil wieder unversehrt in Tuttlingen eingetroffen und sollen den Abgeordneten persönlich übergeben werden.



Landtagspräsident Guido Wolf und Abgeordneter Leopold Grimm wurden von der Jugendkunstschule ZEBRA der Stadt Tuttlingen in Ton geschaffen.

Infoveranstaltung der Schulen

Die Fritz-Erler-Schule Tuttlingen führt für die Schülerinnen und Schüler, die im nächsten Schuljahr nachstehende Schularten besuchen wollen, und deren Eltern Informationsveranstaltungen durch:

Schularten	Datum	Uhrzeit
Berufskolleg II (Kaufmännisches sowie Gesundheit und Pflege)	Di, 31.01.2012	16:00 Uhr
Berufliche Gymnasien (Wirtschaftsgymnasium, Biotechnologisches, Ernährungswissenschaftliches Gymnasium, Sozialwissenschaftliches Gymnasium)	Di, 31.01.2012	17:00 Uhr
Berufsoberschule für Sozialwesen	Di, 31.01.2012	18:15 Uhr
Berufskolleg für Praktikantinnen und Praktikanten (an der Fachschule für Sozialpädagogik) Fachschule für Sozialpädagogik	Di, 31.01.2012	17:00 Uhr
Berufskollegs I (Kaufmännisches, Hauswirtschaftliches, Gesundheit und Pflege)	Di, 31.01.2012	17:00 und 18:00 Uhr
2-jähr. Berufsfachschulen (Wirtschaft, Hauswirtschaft, Gesundheit und Pflege)	Fr, 10.02.2012	16:00 Uhr
Berufseinstiegsjahr	Fr, 10.02.2012	17:00 Uhr

Da sich bei den Schularten eine Reihe von Änderungen ergeben haben, ist eine Teilnahme sehr sinnvoll. Eltern und Schüler sind herzlich eingeladen.

Realschule Mühlheim

Verkehrserziehung an der Realschule Mühlheim durch die Bundespolizei Konstanz.

In den Wochen vor Weihnachten hat die Bundespolizeiinspektion Konstanz die Realschule Mühlheim besucht. Im Rahmen der Verkehrserziehung wurden rund 360 Schülerinnen und Schüler von Herrn PHM Thomas Heim über Gefahren im Bereich Bahnanlagen umfangreich aufgeklärt. Herr PHM Heim ist Präventionsbeauftragter der Bundespolizeiinspektion Konstanz.

Auf Grund von Beobachtungen am Bahnübergang und auch am Bahnhof Mühlheim setzte sich die Schulleitung und der Elternbeirat mit Herrn PHM Heim in Verbindung und vereinbarte Workshops in den Klassenstufen 5-8.

Häufige Fehlritte sind die Umgehung der geschlossenen Halbschranken und auch gefährliche Spielereien auf dem Bahnsteig. Dabei handelt es sich oft um Angeberei, Mutproben oder auch um echte Zeitnot.

Der Referent machte den erstaunten Schülern klar, dass ein erheblicher Teil der Unfälle mit Schienenfahrzeugen tödlich verlaufe. Er gab zu verstehen: „Ein Zug hat keine Lenkung“. Der Zugführer kann nur hupen und bremsen. Über den Bremsweg machten sich die Schüler total falsche Vorstellungen. Schätzungen in den Klassen ergaben oft den zehnten Teil des tatsächlichen Bremsweges. So benötigt ein durchfahrender Schnellzug mit 140 km/h Geschwindigkeit einen Bremsweg von 950 m. Zum Vergleich nannte er noch den ICE, der 280 km/h fährt und noch 3,6 km unterwegs ist bis er endlich steht.

Der Referent ging noch auf gefährliche Spielereien auf dem Bahnkörper ein. Das beliebteste Spielchen Münzen auf dem Gleis vom Zug

platt drücken lassen, führt zu feinen Rissen im Radkranz. Bei höherer Geschwindigkeit kann dies zum Bruch desselben führen und als Folge zur Entgleisung des Zuges (Esche-de). Auch Steine auf den Gleisen können zur Entgleisung des Zuges führen mit Millionenschaden. Bei einem unerlaubten Eingriff in den Bahnverkehr haften Jugendliche oder Eltern.

Herr Heim verstand es, einen Großteil der Schüler nachdenklich zu stimmen. Ob dies zu einem positiven Verhalten führt, wird sich in den nächsten Wochen zeigen.



Volkshochschule in Mühlheim

Das neue Programm ist da! Anmeldungen sind persönlich bei Uwe Steinbächer im Vorderen Schloss (bitte beachten: bis 29.1. ist das Büro nicht besetzt) oder bei den Geschäftsstellen der VHS möglich, per Telefon 07463/8903, Fax 07463/990776 oder Mail

uwesteinbaecher@muehlheim-donau.de oder direkt über die Homepage der VHS www.vhs-tuttlingen.de

Die beliebten Yogakurse bei Heinz Pfindel sind wieder im Programm, aber leider auch bereits wieder ausgebucht, dafür kann man sich und seinem Körper bei Pilates und der Entspannung nach Jacobson Gutes tun. Außerdem gibt es

wieder einen Kochkurs bei Klara Buhl sowie eine Exkursion zum Biolandhof und Naturkost Fehrenbacher und erneut den Kinderkurs „Kräuterdetektive“. Die kreativen Erwachsenen können sich einen Gitterschal filzen, die Kinder basteln fröhlich-bunte Windspiele.

Aber auch der Kopf kommt beim abwechslungsreichen Programm nicht zu kurz. Englischkurse werden in zwei Stufen angeboten und dazu ein Italienisch-Kurs sowie ein umfangreicher, zweigeteilter Kurs „PC-Wissen“ (Info-Abend ohne Gebühr am 29. Februar) und erneut der Kurs „Grundlagen der Digitalfotografie“. Für Kinder und Jugendliche wird wieder die Mathematik-Prüfungsvorbereitung der Realschule angeboten und es läuft auch die ECDL-Prüfungsvorbereitung. Der Europäische Computerführerschein umfasst vier Bausteine, wovon in diesem Semester die Module „PowerPoint 2007“ und „EXCEL 2007“ im Programm sind.

Musikschule: Semesterstart am 1. März

Noch mehrere Plätze frei

Tuttlingen. Am 1. März beginnt das Sommersemester an der Musikschule Tuttlingen. Bei den Instrumentalfächern sind noch ein paar Plätze frei.

Vielfältig ist das Angebot unterschiedlichster Tasten-, Saiten-, Blas- und Schlaginstrumente. Dazu kommen noch der Gesangsunterricht und die musikalische Früherziehung ab 4 Jahre sowie Musikgartenkurse für Kinder ab 18 Monate („Ohrwürmchen“). Mit der Früherziehung ist die Musikschule Tuttlingen auch in den Kindergärten vor Ort aktiv. Rund 1.600 Schüler werden von 45 Lehrern unterrichtet. Schüler der Musikschule Tuttlingen musizieren in den unterschiedlichsten Orchesterformationen.

Im neuen Semester ab 1. März sind noch ein paar Plätze in folgenden Bereichen frei: Querflöte, Trompete, Saxophon, Klarinette, Waldhorn, Tuba, Fagott, Kontrabass, Cello, Blockflöte, Oboe, Violine und Gesang. Zudem kann ab dem neuen Semester wieder neu in den Musikgarten „Ohrwürmchen“ (für Kinder von 1 ½ bis ca. 3 ½ Jahren) und die musikalische Früherziehung (von ca. 4 bis 6 Jahren) eingestiegen werden.

Die Musikschule ist in Tuttlingen und in zahlreichen Kreisgemeinden Partner der Musikkapellen und bereitet den Unterricht gezielt vor. In den Zweigstellen Mühlheim, Wurmlingen, Fridingen, Immendingen und Emmingen-Liptingen unterrichtet sie auch vor Ort. Die Gemeinden der Musikschulzweigstellen und die Stadt Tuttlingen bezuschussen den Unterricht der Musikschule.

Alle Information erhalten Interessierte im Sekretariat der Musikschule, Telefon 07461/9647-0 oder Telefax 07461/9647-50. Die Musikschule ist im Internet unter www.musikschule-tuttlingen.de erreichbar.



Generalversammlung des Schwäbischen Albvereins OG. Irndorf e.V.

am Samstag den 28.01.2012
um 19.30 Uhr
im Tennisheim

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Schriftführers
5. Bericht des Kassiers
6. Bericht des Kassenprüfers
7. Bericht des Wanderwartes
8. Bericht des Platzwartes
9. Entlastung
10. Ehrungen
11. Vorstellung des Wanderjahres 2012
12. Verschiedenes – Anfragen

Es würde uns freuen, wenn unsere Mitglieder Freunde und Gönner zahlreich und gerne kommen!
Herzliche Einladung an Alle!!

Die Vorstandschaft des Schwäbischen Albvereins e.V.
O.G. Irndorf

Einladung

Hallo, liebe Mittwochswanderer, am zweiten Februar ist Lichtmess und am Tag darauf feiern wir den Geburtstag des Hl. Blasius. Wir treffen uns aber schon vorher am 1. Februar 2012 um 13.30 Uhr beim Feuerwehrgerätehaus. Wir lassen dann alles auf uns zukommen und schauen nicht mehr in den Kalender sondern nur noch auf das Wetter. Egal wie sich das Wetter dann darstellt, wir finden einen Weg zum Gehen und nachher auch zu ein paar gemütlichen Stunden ins Tennisheim.

Georg Schanz

Der VdK Ortsverband informiert:

Krankengeld ist gesetzlich verbrieft

Eine Umfrage brachte es unlängst zutage: Krankenkassen fordern ihre älteren Krankengeldbezieher immer häufiger auf, einen Rentenantrag zu stellen – und dies, obwohl das Krankengeld bei Arbeitsunfähigkeit wegen der gleichen Krankheit für 78 Wochen innerhalb von drei Jahren gezahlt werden kann. Dabei handelt es sich um eine gesetzlich verbrieft Leistung, um auch langfristig erkrankte Menschen sozial abzusichern. Betroffene, die sich von ihrer Kasse unter Druck

gesetzt sehen – schließlich geht die Frührente regelmäßig mit finanziellen Einbußen einher –, können sich an den Sozialverband VdK wenden. Der VdK gewährt seinen Mitgliedern in solchen und anderen sozialrechtlichen Fällen Rechtsschutz. Hierfür stehen allein im Südwesten 35 hauptamtliche Sozialrechtsreferenten bereit (Adressen unter www.vdk-bawue.de). Sie vertreten die VdK-Mitglieder, auch Neumitglieder, unter anderem bei Streitfällen mit den gesetzlichen Krankenversicherungen.

Unterschätzte Krankheit „Ruhelose Beine“

Wenn nachts die Beine zucken und jucken und die Betroffenen am Schlafen hindern, liegt häufig das Nervenleiden „Restless-Legs-Syndrom (RLS)“ vor. An den „Ruhelosen Beinen“ leiden in Deutschland vier bis acht Millionen Menschen, wovon zwei Millionen dringend einer Behandlung bedürfen, so die Deutsche Gesellschaft für Neurologie. Die vielfach unterschätzte Krankheit führe zu Schlafstörungen, Tagesmüdigkeit und Gereiztheit. Der unkontrollierte Bewegungsdrang der Beine tritt nicht nur im Schlaf, sondern auch in anderen Ruhephasen wie beispielsweise einem Kino- oder Konzertbesuch sowie bei Flügen oder langen Bahnfahrten auf. RLS sei leicht zu diagnostizieren und auch mit Medikamenten behandelbar. Betroffene organisieren sich in Selbsthilfegruppen wie dem RLS e. V. – Deutsche Restless Legs Vereinigung, Schäufeleinstraße 35, 80687 München, Telefon (0 89) 95 50 28 88 – 0, www.restless-legs.org. RLS-Infos gibt es im Internet auch unter www.regina-wehrenfennig.de mit Hinweisen auf Selbsthilfegruppen in Württemberg.

Hartz IV: Freie Wohnortwahl

Arbeitslose Menschen dürfen ihren Wohnort frei wählen. Dies hat das Bundessozialgericht (BSG) im Urteil vom 1. Juni 2010 klargestellt. Danach dürfen Arbeitslose beispielsweise nicht dazu gezwungen werden, in einer billigeren ländliche Gegend wohnen zu bleiben. Auch wenn Hartz-IV-Bezieher in eine Stadt mit höheren Mieten umziehen, stünden ihnen die dortigen Unterkunftskosten zu. Ebenso wenig spiele hier eine Rolle, ob der Umzug wegen eines Stellenangebots erforderlich gewesen sei. In der Entscheidung vom 6. Mai 2010 stellte das BSG klar, dass Hartz-IV-Bezieher bei einem Umzug diesen grundsätzlich auch selbst vornehmen und die Umzugskisten tragen müssen. Die Kosten für eine professionelle Möbelspedition könnten nur dann übernommen werden, wenn der betreffende Grundsicherungsbezieher wegen Alter, Behinderung oder kleinen Kindern seinen Umzug nicht selbst durchführen könne.

VdK-Mitglieder können sich bei Hartz-IV-Streitigkeiten oder anderen sozialrechtlichen Fällen von den VdK-Sozialrechtsreferenten vertreten lassen. Adressen finden sich unter www.vdk-bawue.de oder können unter (07 11) 6 19 56 – 0 erfragt werden.


**VERANSTALTUNGEN
UND TERMINE**
**Landwirtschaftsamt
Tuttlingen lädt ein:**

Aktuelles zum Gemeinsamen Antrag 2012 wird in folgenden Abendveranstaltungen angeboten:

30.01.2012 um 19:30 Uhr in Neuhausen o.E., Parkrestaurant
31.01.2012 um 19:30 Uhr in Immendingen-Zimmern, Gasthaus Rössle
06.02.2012 um 19:30 Uhr in Seitingen-Oberflacht, Gasthaus Adler
07.02.2012 um 19:30 Uhr in Königsheim, Gasthaus Kreuz
13.02.2012 um 19:30 Uhr in Irndorf, Wanderheim Rauher Stein

Schulungen für Landwirte zur elektronischen Antragsstellung mit FIONA

Das Landratsamt Tuttlingen/Landwirtschaftsamt bietet Schulungen für das EDV-Programm „Flächeninformation und Online-Antrag“ (FIONA) an.

In diesem Antragsjahr 2012 steht FIONA mit deutlich erweitertem Funktionsumfang zur Verfügung. So kann nun auch das Antragsformular online ausgefüllt und übermittelt werden. Alle wesentlichen Teile des Gemeinsamen Antragsverfahrens- Antragsformular, Flurstücksverzeichnis und Schlagskizzen- sind damit in FIONA realisiert. Das Ministerium strebt bis 2014 an, möglichst alle Antragsteller in das elektronische Antragsverfahren im Rahmen von FIONA einzubeziehen. Für das Antragsjahr 2012 wurden im Landkreis Tuttlingen über 300 Landwirtschaftliche Unternehmen für das Online-Antragsverfahren ausgewählt. Im Jahr 2013 soll flächendeckend auf den Versand von Antragsunterlagen verzichtet werden.

Termine für FIONA-Schulung:

30.01.2012 um 14:00 bis 16:00 Uhr
01.02.2012 um 14:00 bis 16:00 Uhr
02.02.2012 um 19:00 bis 21:00 Uhr

06.02.2012 um 14:00 bis 16:00 Uhr
08.02.2012 um 14:00 bis 16:00 Uhr
09.02.2012 um 14:00 bis 16:00 Uhr
13.02.2012 um 14:00 bis 16:00 Uhr
23.02.2012 um 19:00 bis 21:00 Uhr
29.02.2012 um 14:00 bis 16:00 Uhr

Eine telefonische Anmeldung ist für die FIONA-Schulung erforderlich unter Tel. 07461/926-1300. Die Schulung findet im Schulungsraum des Landratsamtes Tuttlingen, Bahnhofstrasse 100, Zimmer-Nr. 112 statt. Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Bisser zur Verfügung unter Tel. 07461/926-1354.


**INTERESSANTES
U. WISSENSWERTES**
Wir suchen ab sofort

- * Zerspanungsmechaniker/in zum Einrichten und Überwachen von CNC-Drehmaschinen. Erfahrung in der Metallbearbeitung erforderlich. Aufstiegsmöglichkeit zum Abteilungsleiter vorhanden.
- * Maschinenbediener/in zum Überwachen und Kontrollieren unserer CNC-Drehmaschinen. Erfahrung in der Metallbearbeitung hilfreich aber nicht erforderlich

Bewerbungen an:
GALÖ CNC-Dreh- & Schleiftechnik
Gangolf Löffler
Theodor-Groz-Straße 11
72477 Schwenningen
Tel. 07579 / 921168 - 20
Fax 07579 / 921168 - 50

Gewinnerregion erneut auf Hannover Messe vertreten

Auch in diesem Jahr ist die Gewinnerregion auf der Hannover Messe vertreten. Namhafte Unternehmen aus der Region reisen vom 23. bis 27. April mit, um ihre Produkte und In-

novationen am Gemeinschaftsstand zu präsentieren. „Technologie trifft Fortschritt“ – so lautet der Slogan der Messe 2012.

Mit der besten Bilanz seit zehn Jahren hat die Messe 2011 ein deutliches Zeichen gesetzt: Mehr als 6 500 Unternehmen aus 65 Ländern hatten sich in Hannover präsentiert. Rund 230.000 Besucher wurden verzeichnet.

Zusammen mit Baden-Württemberg international, der Vermarktungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg, bietet die Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg bereits zum vierten Mal den Unternehmen aus der Gewinnerregion die Möglichkeit zur Teilnahme an. Die kleinen und mittelständischen Unternehmen nutzen den Vorteil des einheitlichen Auftritts unter der Dachmarke „Gewinnerregion“. Manche Unternehmen sind nun schon zum vierten Mal mit dabei. Die Kosten für die teilnehmenden Firmen belaufen sich auf etwa 5000 Euro.

„Wir ermöglichen den Unternehmen hiermit einen bezahlbaren, aber repräsentativen Messeauftritt sowie eine konzentrierte Darstellung und Vermarktung der Region.“ berichtet Heinz-Rudi Link, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg. Beispielsweise wird ein gemeinsames Marketingpaket geschnürt, damit alle Aussteller die Hannover Messe optimal nutzen können.

Bisher liegen neun Anmeldungen von Unternehmen aus der Gewinnerregion vor. Ziel der regionalen Wirtschaftsförderung ist, wie im Vorjahr wieder mit 15 Firmen vertreten zu sein. Einen Film der letzten Messe finden Sie auf der Homepage www.wifoeg-sbh.de.

Unternehmen, die Interesse daran haben, sich auf dem Gemeinschaftsstand der Gewinnerregion zu präsentieren, können direkt mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg Kontakt aufnehmen.

Tel.: 07720 / 83 08-440 oder
info@wifoeg-sbh.de

ENDE DES REDAKTIONELLEN TEILS



Darf's auch etwas mehr sein?

Für Mehrfachschaltungen erhalten Sie nämlich **satte Rabatte!**
Fragen Sie uns - wir machen Ihnen gerne ein Angebot.

Beachten Sie auch die Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Ausgaben.

Meßkircher Straße 45, 78333 Stockach, Tel. 07771/93 17-11, Fax 07771/93 17-40

anzeigen@primo-stockach.de www.primo-stockach.de

**primo
verlag**
Fachverlag für Amts-,
Mitteilungs- und Infoblätter